

# **Bernstein – Eine Arzneimittelprüfung**

**von Dr. med. Ulrike Keim**

## **1. Warum diese Prüfung mit Bernstein?**

Die Prüfung wurde während des A-Kurses Homöopathie der Internationalen Gesellschaft für Homöopathie und Homotoxikologie – also zu Beginn der Homöopathieausbildung - durchgeführt.

Hierzu suchte ich eine Prüfungssubstanz, die den folgenden Kriterien möglichst entsprechen sollte:

- keine negative Beeinflussung der Gruppe, die sich gerade neu kennen lernt
- keine negativ prägenden Auswirkungen auf die einzelnen Prüfungsteilnehmer
- eine Substanz, die symbolartige die Heilkunst der Homöopathie darstellt:
  - transparent
  - wertvoll
  - archaisch
  - auf der Symbolebene in vielen Kulturen, Mythen und Religionen von tiefgehender Bedeutung
  - auf der Signaturebene alle drei Bereiche der Herkunft homöopathischer Mittel umfassend: mineralische, tierische und pflanzliche Inhaltsstoffe
  - seit alters her bekannte Heilwirkung in der Naturheilkunde
  - jedem vertraut

Aus diesen Gründen wählte ich Bernstein aus. In der Homöopathie hat Bernstein die Bezeichnung Succinum.

## **2. Bernstein - ein facettenreicher Stein**

### **a. Entstehung:**

In Europa im Eozän vor 50 Millionen Jahren erstreckte sich von Skandinavien über Russland an der Ostsee entlang ein riesiger Urwald – der Bernsteinwald. Hier wuchsen Nadelbäume wie Kiefern, Fichten und Zedern, aber auch Zypressen, Ginkgobäume und Eichen. Der Harz der tertiären Nadelbäume war sehr flüssig. Die hellgelbe Farbe und der Duft des Harzes zog Insekten an wie

Fliegen, Mücken und Bienen. Die Tiere blieben kleben. Sie wurden von Harz umhüllt und es bildete sich ein größerer Brocken, der sich von der Rinde löste und auf den Waldboden fiel. Schon Plinius wies in seiner Historia naturalis auf die Entstehung von Bernstein aus Baumharz hin.

Bernstein wird an der Luft zerstört. Die Rettung des Bernsteins waren die Flüsse im Bernsteinwald, Moore und das Eozän-Meer, das nach Osten vorgedrungen ist und einen großen Teil des Bernsteinwaldes überschwemmte. Das größte Bernsteinvorkommen der Welt ist daher im Baltikum. Fossile Harze findet man auch in England, Portugal, Spanien, Sizilien, Kanada, Mexiko, Libanon, Madagaskar, der Dominikanischen Republik, Borneo und Japan.

#### **b. Gewicht, Größe und Beschaffenheit:**

Bernstein ist sehr leicht und nur wenig dichter als Wasser. Aufgrund des Salzgehaltes des Meerwassers schwimmt Bernstein an der Oberfläche und kann an die Küsten angeschwemmt werden. Größe: meist wie Kieselsteine, selten erreichen sie die Größe einer Kinderfaust. Bernstein ist sehr weich und hat auf der Moh'schen Härteskala den Grad 2-3. Er fühlt sich warm an, ist leicht brennbar und ein Gemisch aus organischen Bestandteilen (C/ H / O).

#### **c. Farbe:**

Seine Farbe ist braun-gelb „bernsteinfarben“; es gibt Bernstein aber auch in einem milchigen Gelbton aufgrund von mikroskopisch kleinen Luftbläschen; eine rote Farbe bekommt er durch Oxidation und Verwitterung. Durch fein verteilten Pyrit erhält der Bernstein eine grünliche Nuance. Der dominikanische Bernstein hat eine typische Blaufärbung.

#### **d. Ethymologie:**

griechisch: ηλεκτρον: entspricht der Eigenschaft durch Reibung elektrostatisch aufgeladen zu werden<sup>1</sup>

lateinisch: succinum = Saft

mittelniederdeutsch: bernen = brennen

---

<sup>1</sup> Bereits Thales von Milet erkannte, dass Bernstein Reibungselektrizität hervorbringen kann

### **e. Mythologie:**

- Antike

Ovid erzählt in seinen Metamorphosen: Phaeton ist der Sohn der Nymphe Klymene und Helios, dem Sonnengott. Als er volljährig ist, besucht er seinen Vater, der ihm einen Wunsch gewährt. Phaeton darf den Sonnenwagen, gezogen von vier feurigen Rössern, über den Himmel lenken. Er kann das Gefährt nicht bändigen, es droht auf die Erde zu stürzen und die Erde zu verbrennen. Der Hilfeschrei Gaias ruft Zeus herbei, der Phaeton mit einem Blitz zerschmettert; Phaeton wird aus dem Wagen geschleudert und ertrinkt im Fluss Eridanus (Po). Seine Schwestern trauern um ihn, so dass sie von Zeus in Schwarzpappeln verwandelt werden. Ihre Tränen laufen am Stamm herunter und werden zu Bernstein.

- Nordische Mythologie

Bernstein wird in der Nordischen Mythologie Freyja zugeordnet. Sie ist die Göttin der Schlachten, der erotischen Liebe, der Geburtshilfe und der Prophezeiung. Freyja trägt eine Halskette aus Brisingamen (glänzend und leuchtend) – diese bekam sie im Tausch dafür, dass sie eine Nacht als Geliebte mit je einem der vier Zwerge verbrachte.

Ihr Mann Odr erfährt davon, verlässt Freyja und fährt alleine durch die Welt.

Freyja ist sehr betrübt und ihre Tränen verwandeln sich in Gold, wenn sie auf die Erde fallen und in Bernstein, wenn sie ins Meer fallen.

Freyjas Bruder ist der phallische Gott Frey (Gott des Sommerregens).

### **f. Verwendung von Bernstein**

Schon seit alter Zeit wird Bernstein zu Schmuck verarbeitet. Das älteste Amulett des nördlichen Europa (30 000 Jahre alt) wurde bei Alsfeld gefunden und aus Bernstein gefertigt. Grabbeigaben, Kosmetikgegenstände und Haushaltsartikel aus Bernstein waren bei reichen Römern in der Antike große Mode.

Besonders berühmt ist das sog. Bernsteinzimmer geworden. Friedrich der I. von Preussen ließ es als sein Tabakskollegium erbauen; sein Sohn Friedrich Wilhelm der I. von Preussen - der Soldatenkönig- konnte mit dem Bernsteinzimmer nichts anfangen und verschenkte es an Peter den Großen. Es wurde im Katharinenpalast neu aufgebaut und gilt als das 8. Weltwunder. Während des Nationalsozialismus wurde es nach Königsberg verschleppt und ist seit 1944

verschollen. Mit internationaler Hilfe - u.a. mit 3,5 Millionen US-Dollar durch die Ruhrgas AG - wurde es wieder neu errichtet und im Jahr 2003 eröffnet.

### **g. Bernstein – „Pflaster“ in der Natur, Trostpflaster und Heilstein der Menschen:**

„ Bernstein fördert ein sonniges, sorgloses Leben, ein unbedarft fröhliches in den Tag hinein leben. Gleichzeitig macht er jedoch traditionsbewusst und hilft, überlieferte Werte in eine neue Zeit zu transportieren. Bernstein macht flexibel und regt die Kreativität an. So wie Harz der Wundverband der Bäume ist, fördert auch Bernstein die Wundheilung. Er hilft bei Magen- Milz- Leber- Gallen- und Nierenleiden und erleichtert das Zahnen kleiner Kinder.“ (Michael Gienger: Lexikon der Heilsteine)

Bernstein soll immer auf der nackten Haut getragen werden. Er gehört zu den 24 Heilsteinen der Hildegard von Bingen.

Sein Chakra ist das Sonnengeflecht.

Bernstein wird als Stein der Geborgenheit, des Vertrauens, des Heilseins bezeichnet. Er wird eingesetzt bei Kummer, Verlustängsten und Sorgen.

Körperlich soll er nicht nur die Wundheilung beschleunigen, sondern auch zu Erholung und gesundem Schlaf beitragen.

In der Überlieferung bewahren sog. Baby-Bernsteinketten Kinder vor dem „bösen Blick“ und üben eine beruhigende Wirkung auf Kinder aus. Sie seien auch schmerzlindernd beim Zahnen, besonders wenn die Mütter die Kette schon „eingetragen“ hätten.

### **h. Themen von Bernstein aus Symbolik und Signatur:**

Licht

Wärme

Trost

Fruchtbarkeit

Liebe und Erotik

Tradition

### **3. Vorbemerkungen zur Arzneimittelprüfung**

Mir sind aus der Literatur folgende Arzneimittelprüfungen, Darstellungen, Beschreibungen und Fundstellen von Bernstein bekannt:

- Boericke William: ( Handbuch der Homöopathischen Materia Medica ), Heidelberg (Germany): Karl.Haug Verlag GmbH & C° (1 996)
- Clarke John H.: ( „Der Neue Clarke“ Eine Enzyklopädie für den homöopathischen Praktiker), Bielefeld (Germany): Stevanovic: Verlag für homöopathische Literatur (1990)
- Eising Nuala: ( Bernstein / Succinum / - Die Prüfung ), Zweibrücken: Verlag Karl-Josef Müller (1999)
- Nicht veröffentlichtes Manuskript einer Verreibung von Bernstein in drei Stufen am 5.März 2005, Apotheke Gudjons in Stadtbergen – mir überlassen von Frau Gudjons

Es sei mir gestattet synonym für Prüfer und Prüferin nur das Wort Prüfer zu benutzen, gleichsam geschlechtslos.

### **4. Unsere Prüfung von Bernstein**

**Zeitraum: 13. Dezember 2006 bis 17.Dezember 2006**

**Prüfungsleiter: Dr. med. Ulrike Keim, Bergstrasse 136, 53129 Bonn**

**Dr. Karl-Heinz Ricken, Kleiner Markt 3, 66740 Saarlouis**

**Prüfungsteilnehmer: 26**

Die Prüfung fand statt während eines A-Kurses der Weiterbildung zum Erwerb der Zusatzbezeichnung Homöopathie – durchgeführt von der Internationalen Gesellschaft für Homöopathie und Homotoxikologie (IGHH) im Hotel Linslerhof in Überherrn/ Saarland.

Die Prüfsubstanz stammte von der Firma Gudjons, deren Bernstein von der Ostseeküste geliefert wird. Die verabreichte Potenz war eine C6.

### Anmerkungen:

Die meisten Symptome – sowohl Geistes- und Gemütssymptome, Träume, als auch körperliche Symptome traten in den ersten drei Tagen nach Einnahme des Mittels auf, was wohl mit der Potenz zu erklären ist.

Auf eine Begebenheit vor dem Beginn der Prüfung sollte hingewiesen werden: kurz bevor ich mit den Kursteilnehmern die Bedingungen der Prüfung besprechen will, baue ich das Laptop der IGHH auf und stelle fest: das Stromkabel fehlt (solange ich mich erinnern kann, war das Stromkabel immer da). Naja kein Problem, es kommt der Generalsekretär der Gesellschaft, der immer sein gesamtes Equipment bei sich hat. Er holt sein Laptop raus, sucht das Stromkabel – weg. Wir haben ein Problem mit dem Strom.

Die meisten Prüfer äußerten sehr gute Laune, Zufriedenheit und Heiterkeit. Ich hatte bei der Durchsicht aller Prüfungsunterlagen nicht das Gefühl, dass die Laune der Teilnehmer kursabhängig war und habe daher diese Symptome in die Liste der Prüfsymptome aufgenommen.

Die von einigen Teilnehmern geäußerte Müdigkeit halte ich für ein „Seminarsymptom“ und habe das allgemeine Symptom Müdigkeit nicht zu den Prüfungssymptomen gezählt.<sup>1</sup>

Ein von vielen Prüfern geschildertes Symptom, nämlich tiefgelber Urin kann nicht zugelassen werden, da er auf das Trinken eines Multivitaminsaftes während des Seminars zurück zu führen ist.

Im Folgenden werden die Prüfungssymptome der einzelnen Prüfer zugeordnet zu den Kapiteln der Synthesis aufgeführt:

#### **I . Gemüt**

**B.W.** milde und versöhnliche Stimmung

**K.G.S.** bemerkenswerte Wachheit

**B.M.** stehe wie unter Strom

**M.H.** Fremdheitsgefühl mir selbst gegenüber beim Blick in den Spiegel

**M.H.** innere Zufriedenheit

**M.H.** Heiterkeit

**M.H.** Freude – habe fast vor Freude gesungen

---

<sup>1</sup> Gliederung der Symptome entsprechend der Synthesisgliederung

**M.H.** Fröhlichkeit – habe Lust zu singen

**A.V.** nachts zwischen den Träumen, das Gefühl, als ob ich nicht in der Verantwortung bin und einfach loslassen kann

**A.V.** Zufriedenheit

**A.V.** Harmonie

**H.A.** Stimmung ausgeglichen und aufgeheitert

### **Schwindel:**

**L.K.** wie benebelt und schwindelig

**L.K.** wie betrunken

**K.J.** ausgeprägte Übelkeit und Schwindel bei Busfahrt

**K.J.** Kinetosegefühl beim Spaziergehen

**M.H.** Gefühl, wie zu viel Wein getrunken

**X.Y.**<sup>1</sup> Schwindelgefühl, wie benommen

**A.V.** Benommenheit

### **Kopf:**

**B.W.** frontaler Kopfschmerz

**E.B.** Druckschmerz an der Schädelbasis

**L.K.** pochender, rechtsseitiger Kopfschmerz

**A.L.** drückendes, hitziges Gefühl im Stirnbereich

**C.K.** Stirnkopfschmerzen nachts zwischen 4.00 Uhr und 5.00 Uhr

**H.A.** Kongestion im Bereich der Schädelbasis

**J.W.** Kopfdruck rechte Schläfe

### **Augen:**

**B.W.** Brennen der Augen

**A.L.** linkes Auge trânt leicht

**P.R.** Druck rechtes Auge nachts

**X.Y.** Jucken des linken Auges

**A.V.** schwere Augen

**X.Y.** Augenbrennen

---

<sup>1</sup> Prüfer X.Y. hatte kein Namenskürzel angegeben, im folgenden immer X.Y.

**Sehen:**

**H.A.** erweitertes Blickfeld

**Ohren:**

**B.M.** Wärmegefühl und dumpfes Gefühl im rechten Ohr für 15 bis 20 Minuten  
zwischen 17.00 Uhr und 17.30 Uhr

**P.R.** kurzzeitiger Schmerz rechtes Ohr

**X.Y.** bestehender Tinnitus verstärkt

**Nase:**

**A.L.** Nase trocken

**S.J.** klare Rhinitis morgens

**E.B.** rechtes Nasenloch ist verstopft für eine Stunde

**X.Y.** Juckreiz in der Nase rechts

Besserung eines bestehenden Schnupfens in der Nase rechts  
etwas Blut am linken Nasenloch

**Gesicht:**

**B.W.** Spannungsgefühl und Kribbeln im Gesicht

**A.V.** über dem linken Auge großer, sonst nie vorhandener schmerzhafter Eiterpickel  
zwischen 22.00 und 24.00 Uhr

**H.A.** Kongestion im Gesicht

**P.R.** Rötung des Gesichtes

**P.R.** brennender Schmerz nachts rechte Seite

**M.K.** kribbeliges Gefühl im Gesicht – hauptsächlich im Schläfenbereich beidseits

**Mund:**

**I.V.** bitterer Geschmack direkt nach der Mitteleinnahme

**K.J.** pelziges Gefühl im Mund nach der Mitteleinnahme

**J.S.** Prickeln auf der Zunge und im Gaumen wie Brausepulver direkt nach der  
Mitteleinnahme

**J.S.** Prickeln im Mund zwischen 22.00 Uhr und 23.00 Uhr

**M.H.** Gefühl eines entstehenden Herpes an der rechten Unterlippe mundwinkelnah

**A.L.** trockener Mund

**K.G.S.** Gefühl wie beginnender Herpes an der Oberlippe

**I.V.** Rhagade an der Unterlippe

**M.H.** sehr trockene Lippen

**Zähne:**

**A.V.** Zähne werden im Ober- und Unterkiefer kaum noch gespürt: als wenn sie weg wären

**J. St.** Zahnschmerzen der Backenzähne rechts oben

**M.H.** leicht ziehende Schmerzen einer alten Wunde nach Weisheitszahnextraktion rechts unten

**M.K.** Taubheitsgefühl im Bereich des Unterkiefers und der Zähne im Oberkiefer und Unterkiefer wie bei nachlassender Lokalanästhesie

**Innerer Hals:**

**A.L.** trockener Hals

**J.S.** Globusgefühl

**H.A.** Globusgefühl

**Äußerer Hals:**

**X.Y.** Juckreiz am Hals rechts

**Magen:**

**K.B.** Schluckauf nach Mitteleinnahme

**A.L.** Übelkeit beim Bus Fahren

**Abdomen:**

**A.L.** Blähungen

**C.K.** Blähungen

**B.M.** heftigste Magen-Darm-Koliken 1 Stunde nach Mitteleinnahme und bis 23.00 Uhr 3x Durchfall, dann wieder gut

**X.Y.** Blähungen

**A.V.** extreme Blähungen

**Rektum:**

X.Y. Stuhldrang rechts

**Stuhl:**

A.V. heftige Stuhlentleerungen gegen 18.00 Uhr

**Nieren:**

H.A. dumpfer Schmerz rechte Niere

**Weibliche Genitalien:**

E.B. stechender Schmerz im Uterus

**Husten:**

A.V. Hustenreiz kurzfristig zwischen 24.00 Uhr und 1.00 Uhr

**Brust:**

J.S. Herzrasen begleitet von dumpfem Schläfenkopfschmerz und Stirnkopfschmerz,  
begleitet von Schwindel um 10.00 Uhr

A.V. starkes Herzklopfen zwischen 22.00 und 24.00 Uhr

B.M. Palpitationen wie unter Strom

**Rücken:**

J .St. Druckschmerz C7

J. St. Steifigkeit des Rückens

L.K. rechtsseitige Nackenschmerzen

H.A. kugeliges Spannungsgefühl – Bewegung bessert

H.A. dumpfer Schmerz in Höhe LWS 2/3

X.Y. Juckreiz am Rücken

prickelndes – wie Taubheitsgefühl Nackenmitte – den Rücken hinunter, als  
wenn ein Hemd darauf liegen würde

A.V. Besserung der sonst üblichen HWS-Verspannungen

S.J. kurz nach Mitteleinnahme stechende und rezidivierende Schmerzen ISG für ca.  
6 Stunden

**Extremitäten:**

**I.V.** Schmerzen und Schwellungsgefühl der Fingergelenke

**B.M.** „burning feet“ vor dem Einschlafen

Jucken der 3.Zehe rechts

**E.B.** stechender Schmerz im rechten Unterarm

**K.J.** schwere Glieder vor dem Abendessen

**H.A.** Gefühl von Ausdehnung in Händen und Füßen

**M.H.** Taubheit der Fingerkuppen der kleinen Finger rechts und links

**A.V.** ziehende Beschwerden in beiden Armen, beginnend am Handrücken, sich ausbreitend über die Streckseiten bis kurz über die Ellenbogen

**A.V.** ziehende Schmerzen von den Fußrücken über die Tibia bis zu den Knien – nur die Vorderseite betroffen

**M.K.** kribbeliges Gefühl an den Händen

**M.K.** kleine, feine, stechende Schmerzen wie von Stromstößen an der rechten Daumenkuppe nachts

**M.K.** dumpf-wühlender Schmerz im rechten Kleinfinger mit Ausbreitung in die rechte Unterarminnenseite nachts

**M.K.** taubes Gefühl in den Fingern der linken Hand, am Folgetag an beiden Händen

**M.K.** kleinste, stechende Schmerzen wie von Stromstößen in der IV. Fußzehe links

**M.K.** heller Schmerz, wie von einem Stromschlag in der Handinnenfläche links

**M.K.** ziehender, starker Schmerz am Fußrücken – Großzehenregion

**M.K.** Lähmungsgefühl der Beine nachts; kann die Beine nicht bewegen, ohne zuvor die Decke angehoben zu haben nachts

**Schlaf:**

**S.J.** Erwachen gegen 4.00 Uhr

**X.Y.** Erwachen um 4.16

## **Träume:**

Es werden von den Prüfungsteilnehmern sehr viele Träume beschrieben.

Hauptsächlich wurde von den Prüfern in den frühen Morgenstunden geträumt; es sind viele Träume erinnerlich, die gegen 3.00 und 4.00 Uhr nachts geträumt wurden.

**A.V.** Ich mache mir große Sorgen um unseren 27-jährigen Sohn. Ich sehe ihn, wie er von einer anderen Mutter begleitet wird, die mir mitteilt, dass er in seiner Wohnung gar keine Kinderbücher habe. Das trifft mich sehr. Ich greife die andere Frau richtig körperlich an und überlege, wie ich unseren Sohn in eine psychosomatisch orientierte Klinik bekomme und merke wie schwierig das ist, ihn dort hin zu bekommen. Ich fühle mich hilflos und ohnmächtig.

**B.W.** Frau S. kommt mit hoch akuten LWS-Beschwerden zu mir nach Hause. Sie sieht von den Schmerzen gezeichnet aus, elend, blass, hat ausgebleichenes Haar, kein Make-up, trägt ein weißes, langes Kleid ohne Schmuck. Sie lässt sich ins Bett, in weiße Kissen fallen und krümmt sich vor Schmerzen. Ich war sehr aufgeregt, da ich diese Frau noch nie so verändert gesehen habe und noch nie so hilflos. Ich habe emotional angespannt nach Medikamenten gesucht. Habe sie ständig gefragt, ob Wärme der Kälte im Rücken angenehm wäre.

Weitere Träume des gleichen Prüfers in den folgenden Nächten:

1. Traum: Ich stehe neben zwei unbekanntem Frauen. Die eine Frau hat Ähnlichkeit mit einem Frosch. Sie sitzt mit einem ungewöhnlich dicken Bauch, aufgedunsenem Gesicht und dünnen Beinen auf einem Stuhl und bestreicht sich ihre Knie mit einer quarkähnlichen Masse mit kleinen schwarzen Klümpchen (wie Rosinen). Meine Frage, ob sie entzündete Knie habe, wird verneint. Die Frau antwortet: eigentlich muss man die quarkähnliche Masse auf die Brust und den Waschbrettbauch massieren. Die zweite Frau hebt daraufhin den Pullover hoch und schmiert sich die Pampe auf den nicht vorhandenen Waschbrettbauch, woraufhin die sitzende Person abfällig lächelt. Ich stehe daneben und bin fassungslos.

2. Traum: Wir sind mit dem Bus unterwegs. Nach einer Pause sollen neue Gäste zusteigen. Einige versuchen eine behinderte, alte Dame in den Bus zu heben. Die Bustür ist zu eng und die Frau zu dick. Sie passt trotz aller Bemühungen nicht in den Bus. Zusätzlich hat sie ihren orangefarbenen Koffer vergessen. Ich laufe völlig außer Atem, um den Koffer noch rechtzeitig zum Bus zu bringen. Als ich zurückkomme,

sitzt die alte Frau fast liegend mit einem gequälten Gesicht auf dem Sitz vor mir und ich wundere mich, wie sie diese Person in den Bus gequetscht haben.

3. Traum: Mein Kollege macht eine Party; während der Vorbereitungen fängt es an zu regnen. Das Mikrofon bedarf einer Schutzvorrichtung, damit es nicht kaputt geht. Seine Frau steht eingeschnappt an die Tür gelehnt. Es sind auch meine Nachbarn in die Partyvorbereitungen verwickelt. Ich biete an, in einem Elektrogeschäft, das Teil für das Mikrofon zu besorgen, sonst ist die musikalische Unterhaltung in Gefahr. In großer Eile besorgen wir dieses technische Gerät. Da ich es zur Party nicht mehr schaffe, bitte ich einige Leckereien mit zu bringen. Ich hätte gerne getanzt – schade.

4. Traum: Ich werde zu einem bekannten jungen Rechtsanwalt gerufen, der Rückenschmerzen hat; sein Vater ist auch Arzt, aber verhindert wegen Renovierungsarbeiten in der Praxis. Ich sehe das Haus, eine wunderschöne alte Villa, aber mit etwas unfreundlichen braun-grauen Farben und unangenehmem Geruch. Ich hätte diesem netten, älteren Kollegen diese düsteren Farben nicht zugetraut. Die Mutter ist in der Praxis tätig und zieht schon etwas voreilig eine „Diclo-Injektion“ auf. Auf die Frage, ob sie jemand aufgefordert habe, sagt sie beleidigt „nein“. Der Sohn bestätigt, dass sie ihr ganzes Leben andere bevormundet hätte. Ich kläre den Sohn auf, dass ich mich auf die Suche nach homöopathischen Injektionen machen musste. In der Praxis des Vaters konnte ich keine finden. In großer Eile wollte ich sie aus meiner Praxis holen. Der Weg zog sich hin und ich hatte Angst, dass er nicht mehr auf mich warten werde und sich denkt, ich sei unzuverlässig.

5. Traum: Drei alte, hochbetagte Frauen (alte Patientinnen) sitzen im Rollstuhl um einen kleinen Tisch herum und unterhalten sich über ihre Schmerzmittel. Auffällig war bei allen die fahle Gesichtsfarbe, die Haare grau und strähnig, zum Teil wirr um den Kopf herum, aber mit farbenprächtigen Hüten und Kappen aus Filz (Farben: pink, rot, orange, lila). Zwei von ihnen reden auf die dritte, verunsicherte Dame ein, welche speziellen Medikamente sie unbedingt vom Arzt abfordern solle. Große Diskrepanz zwischen den wirren, grauen Haaren und den farbenprächtigen Filzhüten.

**K.J.** Autounfall an Baustelle

**K.B.** Im Vorbeifahren sehe ich 4-5 Hunde, deren Hundehütten an einem Zaun platziert sind; an den Hütten angeklebt: „Sieh an, wie praktisch!“

**J.W.** Ein Chirurg verunreinigt seinen OP-Tisch kurz vor der OP mutwillig

**M.H.** kahle Landschaften, Berg, Hochebene, viele Menschen, die in Bewegung sind

**M.H.** ich schwimme in einem Pool mit einem Mann und werde plötzlich in die Tiefe

gezogen, kann nicht mehr atmen, es geht tiefer und tiefer; das Wasser ist nicht ganz klar, es geht immer tiefer und ich wache auf.

**X.X.**<sup>1</sup> Fahrt durch einen Tunnel

**X.Y.** von einer gebärenden Katze und Tochter als Kleinkind

**X.Y.** kleines Mädchen legt sich im Bett an mich und hält mich fest wie in einem Schraubstock, wehre mich und gebe ihr einen Klaps auf den Po, das Mädchen fängt sehr laut an zu schreien, beschwert sich, ich hätte sie zu fest geschlagen, stimmt aber nicht und ich werde sehr ärgerlich deswegen; stehe auf und nehme das Mädchen in den Arm, gebe ihr noch einen Klaps und erkläre ihr warum; bin viel ruhiger.

**X.Y.** finde alten, leicht rostigen Schlüssel, gehe die Treppe hinauf und gebe sie dem Herrn von der Pharmaindustrie, der dort mit Frau und Kindern wohnt. Er erinnert sich an den Schlüssel, es sei der seiner Frau.

**X.Y.** sehe Partner mit schlanker, dunkelhaariger Frau; sie räkelt sich, genießt es, liegt auf dem Rücken, er streckt sich über sie; ich beobachte es und es stört mich etwas.

**X.Y.** höre meinen Partner sprechen in einem kleinen Geschäft; er habe einen 10-er-Schlüssel gefunden und ich denke dabei: jetzt hat er schon wieder ein Weihnachtsgeschenk selber gekauft; bin etwas ärgerlich, aber kann diesen Schlüssel, den ich über meine Tochter habe kaufen lassen, wieder umtauschen; dann kommt er und ist stolz, dass er den Schlüssel wieder als Medikament für die Praxis kaufen konnte. Ich betrachte den Schlüssel, er ist eher klein und schwach und er tut mir leid.

**A.V.** drei Träume nacheinander, wovon zwei Träume als bewegte Bilder in den vorherrschenden Farben braun und schwarz – wie auf alten Bildern ablaufen.

1. Traum: große, alte Häuser, wie in einer Großstadt, aber ohne Menschen – von Evakuierung war die Rede und ich habe an unseren Kater gedacht – aber nicht gesehen; habe gutes Gefühl dabei.
2. Traum: in einer Kirche mit einer Bühne wie in einem Theater; ein Mönch mit brauner Kutte und nackten, sehr großen Füßen; es wird gesungen; auf dem Weg dorthin sitze ich in einer zugigen U-Bahn, die Haare wehen und ich merke, dass ich auf meinen Haaren eine Perücke trage, die ich krampfhaft festhalten muss.

---

<sup>1</sup> Prüfer X.X. hatte kein Namenskürzel angegeben, im folgenden immer X.X.

3. Traum in ganz bunt geträumt: ich bin in einer Gruppe mit Menschen unterschiedlicher Hautfarbe; wir basteln, modellieren einen Riesenkuchen; ich freue mich und bin dankbar, zu erfahren, was andere Menschen in anderen Ländern zum Leben brauchen.
- A.V.** ich befinde mich in einer großen Menschenmenge hauptsächlich aus Familienmitgliedern und Freunden – alles spielt im Haus meiner Schwiegereltern; ich habe alleine das Essen gemacht; alles wirkt sehr unpersönlich und ich fühle mich nicht wohl. Von außen kommt ein freundlicher Handwerker, der wegen Reparaturen oder ähnlichem die Gesellschaft auflöst.
- A.V.** in einer Nacht vier Traumereignisse mit der Besonderheit, dass zwei Träume nur unbewegte Objekte zeigten:
- großes Auge, in das ich gerne geblickt habe – sah aus wie ein Ornament
  - Schmuck aus Silber mit blauen Steinen – wie Indianerschmuck
- Dazwischen ein Traum, in dem ich mich in meiner Heimatstadt befinde – ich bewege mich auf ganz unkonventionelle Art mit zwei Freundinnen fort z.B. schwingend in einer Schaukel – abgehackte Bilder wie bei Robotern.
- M.K.** Träume von lieben Freunden
- M.K.** Traum von einem „lebendigen Weihnachtsfest“: ich war dabei, wie das richtige „Christkind“ unter eine Gruppe anderer Babys gelegt wird und ich wusste genau, welches Baby das richtige Christkind ist. Danach waren in dem Raum viele Menschen (ich denke Ärzte), denn sie wurden aufgefordert ein Baby zur Untersuchung mit zu nehmen. Ich wusste, dass ich das „richtige Christkind“ wollte, da die anderen ja gar nicht wissen konnten, welche Kostbarkeit sie in Händen halten würden. Ich versuche mich trotzdem zurück zu halten, aber ehe die Kollegen auch nur eine Minute zögerten, ging ich sofort zu dem richtigen Christkind und habe es zu mir genommen. Später hörte ich noch, dass etwas in die Milch gegeben wurde; auf meine Frage warum: das gebe dem Brei die Stärke. Danach sehe ich einen großen Weihnachtsbaum mit neuen großen Lichtern, die leicht regenbogenfarbig leuchteten.
- M.K.** Träume von Bildern, die aussehen wie schwarz-weiss-Zeichnungen mit sehr schönen Menschen und Situationsdarstellungen. Auf dem 1.Bild war ein männliches Kind mit einem weißen Lamm – auf dem 2.Bild eine erwachsene, schöne Frau. Die Aussage des Traums: Hingabe und Fürsorge.

**Allgemein:**

**K.G.S.** Durchwärmung des ganzen Körpers

**A.L.** Heißhunger auf Süßes

Durst vermehrt

**C.K.** starkes Durstgefühl; Wunsch nach Wasser

**X.Y.** Hitzegefühl

**M.K.** Wärmegefühl am ganzen Körper

#### 4. Auswertung der Prüfung von Bernstein in Überherrn

Es fanden sich folgende Symptome:<sup>1</sup>

**Geistes- und Gemütssymptome:**

Bernstein hatte in unserer Prüfung eine Wirkung, wie sie aus der Edelsteinheilkunde bekannt ist. Die geschilderten Symptome der Prüfer zeigten Heiterkeit, Zufriedenheit, Harmonie, ausgeglichene Stimmung, Fröhlichkeit und Wachheit bis zu dem Gefühl unter Strom zu stehen.

§ 153-Symptom: „Fremdheitsgefühl mir selbst gegenüber beim Blick in den Spiegel.

**Träume:**

Den Prüfern waren sehr viele Träume erinnerlich.

Zusammenfassend ergaben sich folgende Trauminhalte und Traumthemen:

- Andere Frau wird als Mutter des eigenen Sohnes gesehen
- Frau mit LWS-Schmerzen, die hilflos ist, in weißem Kleid<sup>2</sup> und in weiße Kissen sinkt
- Frau mit einer Ähnlichkeit mit einem Frosch
- Orangefarbener Koffer
- Mikrofon – Gerät aus einem Elektrogeschäft
- Villa in braun-grauer Farbe
- Farbenprächtige Hüte und Kappen aus Filz pink, rot, orange, lila
- Chirurg verunreinigt seinen OP-Tisch
- Fahrt durch einen Tunnel

---

<sup>1</sup> angeordnet entsprechend der Hierarchisierung der Symptome: Geistes- und Gemütssymptome, Träume, Allgemeinsymptome und Lokalsymptome

<sup>2</sup> Diese Dame hat in Realität eine Katze, die ihr viel bedeutet

- Gebärende Katze
- Tochter als Kleinkind
- Kleines Mädchen im Bett
- Rostiger Schlüssel
- Frau, die sich auf dem Rücken räkelt
- 10-er Schraubenschlüssel
- Kater
- Mönch mit nackten Füßen
- Kuchen
- Großes Auge wie Ornament
- Schmuck aus Silber mit blauen Steinen
- Weihnachtsfest
- Christkind
- Weihnachtsbaum mit regenbogenfarbigen Lichtern
- Männliches Kind mit weißem Lamm
- Zwei Träume von Reparatur- bzw. Renovierungsarbeiten

### **Allgemeinsymptome:**

Beherrschend und die Prüfung auch prägend ist das Wärmegefühl von Bernstein, was von den Prüfern als Durchwärmung des Körpers bis zu Hitzegefühl geäußert wurde. Als zweites wichtiges Allgemeinsymptom ist das starke Durstgefühl zu vermerken.

### **Lokalsymptome:**

- Die beiden wichtigsten Erkenntnisse der Prüfung bzgl. einer Lokalsymptomatik sind die **überwiegende Rechtsseitigkeit<sup>1</sup> von Bernstein und die verschiedenen Symptome von den Prüfern ausgedrückt mit Kribbeln, Prickeln, Gefühle und Schmerzen wie von elektrischen Stößen.**

Die Untersuchung der Geistes- und Gemütssymptome, der Träume, der Lokal- und Allgemeinsymptome ergab in unserer Prüfung folgende Themen für Bernstein:

---

<sup>1</sup> Rechtsseitige Symptome: 20

Linksseitige Symptome: 6

Die linksseitigen Symptome fanden sich nur an Augen, Nase, Gesicht und Extremitäten

- Elektrizität
- Katzen
- Renovierungsarbeiten
- Kinder
- Weihnachten
- Wärme
- Rechtsseitigkeit

### **Interpretation der Prüfung:**

Bei der Interpretation einer Prüfung sollte man sich nicht zu Spekulationen verleiten lassen. Dennoch müssen die Themen unserer Prüfung im Gesamtzusammenhang der Signatur und Symbolik von Bernstein gesehen werden.

#### **a. Elektrizität**

Seit der Antike ist die Reibungselektrizität, die Bernstein hervorbringen kann, bekannt. Die Griechen gaben Bernstein den bezeichnenden Namen  $\eta\lambda\epsilon\kappa\tau\rho\nu$ . In den bisherigen Prüfungen waren die „elektrischen Symptome“ von Bernstein noch nicht so eindeutig geworden wie in unserer Prüfung und zwar in den körperlichen Symptomen und in den Träumen.<sup>1</sup>

#### **b. Katzen**

In der nordischen Mythologie wird Bernstein der Göttin Freyja zugeordnet. Sie fährt einen Wagen, der von Katzen gezogen wird. Führt das kollektive Bewusstsein die Prüfer nach Einnahme von Bernstein zu ihren Katzenträumen?

#### **c. Renovierungsarbeiten**

Dieses Thema trifft den Kern von Bernstein in der Natur. Das Baumharz verklebt Wunden an den Bäumen. In Träumen während unserer Prüfung spielt Bernstein diese Rolle in den Häusern der Träumenden.

---

<sup>1</sup> Während eines Frühstücks erklärte mir eine Prüferin, dass sie sich sehr sicher sei, dass das den Prüfern natürlich unbekanntes homöopathische Prüfungsmittel mit Elektrizität zu tun haben müsse.

#### **d. Kinder**

Durch seine Zuordnung zur Göttin der Fruchtbarkeit Freyja verwundert das häufige Auftauchen von Kindern, einer gebärenden Katze, Sorge für Babys oder Kinder, einem Kind im Bett in den Träumen nicht. Dennoch geht das Thema Kind über die symbolische Zuordnung zur Fruchtbarkeit hinaus und hat eine enge Verbindung zum nächsten Thema.

#### **e. Weihnachten**

Ein Prüfer träumt während der Prüfung von dem „besonderen Kind“, dem Christkind. Ein weiterer Traum handelt von einem männlichen Baby und einem weißen Lamm.<sup>1</sup> Während in der nordischen Mythologie das Thema Fruchtbarkeit Göttinnen und insbesondere Freyja zugeordnet wurde, ist im Christentum – außerhalb des Alten Testaments - die wichtigste weibliche Gestalt Maria. Sie gebärt Jesus – an Weihnachten. Die Träume von Weihnachten sind sicher nicht nur dem Thema Fruchtbarkeit zu subsumieren. Diese symbolische Verbindung (siehe zum Thema Weihnachten auch die Prüfung von Eising und die Verreibung – Besprechung im Kapitel 6) vom Thema Kind zum Thema Weihnachten eröffnet neue Wege in der Interpretation von Bernstein.<sup>2</sup>

---

<sup>2</sup> Persönliche Bemerkung der Prüfungsleiterin: in den Träumen unserer Prüfung fand sich das Traumthema „Sonne“ als Zuordnung Bernsteins zur Sonne in der Mythologie nicht. Auffällig waren die häufigen Träume von Kindern, Weihnachten, dem Christkind, dem weißen Lamm und in einem weiteren Traum weißes Kleid und weiße Kissen. Bei meinen Überlegungen zu diesen Traumthemen stieß ich auf die 19. Tarotkarte „Die Sonne“ und die Interpretation von Sallie Nichols (*Die Psychologie des Tarot*, Sallie Nichols, Ansata-Verlag, Interlaken 1996). Auf dieser Karte wird die strahlende Sonne gezeigt und darunter zwei Kinder, die sich gegenseitig berühren. „Es ist die Welt des unschuldigen Spiels, in der wir die verlorene Spontaneität unseres natürlichen Selbst wiedergewinnen können. Hier können wir aufs neue die innere Harmonie entdecken, die wir als Kinder empfanden, bevor uns die Gegensätze so grausam auseinanderteilten und uns von uns selbst und voneinander trennten. Dies ist die Welt von Blakes *Weisagungen der Unschuld*, wo sich Lamm und Tiger im Gleichklang bewegen und man die Welt mit den neuen Augen des Staunens sieht.“ (S.413) Hier begegnen uns auf der Karte „Sonne“ viele Traumthemen der Prüfung: Kinder als Symbol der Harmonie und Unschuld. Es herrscht das „Klima der Freude“ (S.414) – die Kinder sind im „Einklang mit sich selbst.“

In den Prüfungsträumen wurden keine Grenzen überschritten – wie es Phaeton und Freyja taten. Das Thema ist nicht der Kummer und die Tränen – auch nicht die Tränen um Christi. Sondern im Gegenteil: Bernstein ist Symbol der kindlichen (Farbe weiß – Lamm) Unschuld, der Geburt Christi an Weihnachten, der Renovierung der Häuser und unserer selbst, im Sinne der Entdeckung des verlorenen Kindes in uns - Trostpflaster zwischen unserer Kindheit und dem Erwachsenenalter, wenn unsere Sonne im Zenit steht.

Weihnachten und die Geburt Christi wird gefeiert, wenn die Sonne am tiefsten steht in der Hoffnung auf die Wärme und die Fruchtbarkeit der Sonne im kommenden Jahr.

Diese Traumthemen und die Interpretation über die Tarotkarte „Sonne“ führen zu der Frage: ist Bernstein über die Prüfungssymptome hinaus ein Mittel, das angewendet werden kann bei Patienten, die ihr eigenes Kind nicht in ihr Leben integrieren konnten und die innere Harmonie fehlt. Ist Bernstein nicht nur ein Handschmeichler, sondern auch ein „Schmeichler“ für die Seele, wenn die Wärme im Leben fehlte?

#### **f. Wärme**

Bernstein ist ein Handschmeichler; der Stein fühlt sich warm an. Ebenso warm waren die Allgemeinsymptome der Prüfer von Durchwärmung des Körpers bis zu Hitzegefühlen. Obwohl unsere Prüfung im Dezember stattgefunden hat: kein Prüfer gab Frieren oder Kältegefühle an.

#### **g. Rechtsseitigkeit**

Die in unserer Prüfung sich darstellende Lateralität von Bernstein ist neu und wurde noch nicht weiter untersucht. In der Anwendung von Bernstein sollte auf die Rechtsseitigkeit weiter geachtet werden, um die in unserer Prüfung beobachtete, überwiegende Zuordnung der Symptome auf die rechte Seite durch die Praxis zu verifizieren oder zu verwerfen.

### **6. Vergleich mit anderen Angaben in der Materia medica, der Prüfung von Nuala Eising und dem Verreibeprotokoll**

#### **Boericke:**

Es zeigte sich in unserer Prüfung fast keine Übereinstimmung mit den Symptomen, die von Boericke geschildert werden, insbesondere nicht den bisher mit Bernstein verbundenen Hauptsymptomen wie Milzleiden, Hysterie, Asthma und Heuschnupfen. Bestätigt werden konnte durch einen Prüfer unserer Prüfung „Jucken des Auges“, allerdings mit der Seitenangabe links.

#### **Clarke:**

Auch hier zeigte sich keine Übereinstimmung (Asthma, Milzleiden, Heuschnupfen, Leukämie, Bronchitis, hartnäckige Diarrhoe, heftiges Erbrechen, Bronchitis, hysterische Konvulsionen bei Frauen).

Bestätigt werden konnte durch einen Prüfer eine klare Rhinitis, von zwei Prüfer das von Clarke beschriebene Globusgefühl und die unspezifischen Kopfschmerzen, die in unserer Prüfung näher definiert wurden.

## **Eising:**

Leider ist der von Nuala Eising veröffentlichten Prüfung von Bernstein<sup>1</sup> nicht zu entnehmen, mit wie vielen Teilnehmern, über welchen Zeitraum und wann sie durchgeführt worden ist. Jedenfalls fand die Prüfung außerhalb eines Seminars – also zu Alltagszeiten der Teilnehmer – statt.

## Gemüt:

Von sehr vielen Prüfern der Eising-Prüfung werden schlechte Laune, Ängste, Panikattacken, von einigen Selbstmordgedanken, Verzweiflung, Traurigkeit und häufiges Weinen beschrieben. Diese „negativen“ Gemütssymptome fehlen in unserer Prüfung völlig. In der in Überherrn durchgeführten Prüfung waren die vorherrschenden Gemütssymptome Zufriedenheit, Harmonie, Freude, Fröhlichkeit. Eine Übereinstimmung findet sich bei jeweils einem Prüfer:

„Ich singe viel“ (Eising-Prüfung) und in unserer Prüfung:

Freude – habe fast vor Freude gesungen

Fröhlichkeit – habe Lust zu singen.

In unserer Prüfung haben wir ebenfalls keine Übereinstimmung mit dem von Nuala Eising als zentral in ihrer Prüfung herausgearbeitetem Thema der Rückbesinnung auf das Matriarchat und die Wut auf Männer seitens der weiblichen Prüfenden in den Gemütssymptomen und den Träumen der Prüfer.

Eine deutliche Kongruenz beider Prüfungen und vielleicht ein **Schlüsselsymptom von Succinum** scheint mir folgendes Symptom:

Prüfer S.2 schreibt: „Bevor ich ausging, schaute ich in einen Spiegel und hatte das Gefühl, dass das Gesicht, welches mich anblickte, sich leicht von meinem unterschied...“<sup>2</sup> Der Prüfer in der Überherrnprüfung schildert dieses Symptom so: „Ich habe ein Fremdheitsgefühl mir gegenüber beim Blick in den Spiegel.“

Wie bereits oben beschrieben, gehört sicher zur **Essenz von Bernstein die Elektrizität**. Diese Essenz zeigt sich auf der Symbolebene, Geistes- und Gemütsebene, in den Träumen und in den körperlichen Symptomen – und zwar in der Eising-Prüfung und unserer Prüfung, wobei das Thema Elektrizität in Überherrn noch etwas ausgeprägter ist. In der Eising-Prüfung schreibt der Prüfer A: „Häufig

---

<sup>1</sup> Bernstein – Die Prüfung, Nuala Eising, Verlag Karl-Josef Müller, Zweibrücken 1999

<sup>2</sup> Eising S. 31

elektrische Empfindungen in meinem Körper“<sup>1</sup>, Prüfer J: „Unerträgliche Angst mit elektrischen Empfindungen in meinen Armen“<sup>2</sup> und Traum von brennenden elektrischen Geräten<sup>3</sup> und Stromversorgungsstationen<sup>4</sup>. In unserer Prüfung fand sich das Thema Elektrizität in vielen körperlichen Symptomen („kleine, feine, stechende Schmerzen wie von Stromstößen an der rechten Daumenkuppe nachts“ und „kleinste, stechende Schmerzen wie von Stromstößen in der IV. Fußzehe links“ und „heller Schmerz, wie von einem Stromschlag in der Handinnenfläche links“) und im Traum (Microfon).

### Träume:

Der Prüfer B.W. träumte von einer Frau, die aussah wie ein Frosch – in der Eising-Prüfung beschreibt der Prüfer S.1 seine Empfindungen/Visionen von sich und stellt sich die Frage: „... ist das Bufo“.<sup>5</sup> Bei weiteren Succinum-Prüfungen wäre dieses Symptom zu überprüfen.

Auffällig ist die Übereinstimmung beider Prüfungen bezüglich des Themas Weihnachten<sup>6</sup>. Prüfer H.1 beschreibt, dass ihm einige Zeilen des Liedes „Christmas Childhood“ in den Sinn kamen und der Prüfer A. möchte, dass die Magie wieder in sein Leben zurück kommt und sieht sich den Film „Der Weihnachtsmann“ an und Tränen der Freude laufen ihm über das Gesicht, „als am Ende des Filmes jeder den Weihnachtsmann sah und an ihn glaubte.“ Liegt es an der Vorweihnachtszeit, in der unsere Prüfung stattfand oder an Bernstein, dass viele der Träume unserer Prüfung Weihnachten zum Thema hatten?

Eine weitere übereinstimmende **Essenz von Bernstein** in beiden Prüfungen scheint das Thema **Katzen** zu sein. Mehrere Prüfer der Eising-Prüfung schildern ihre intensiven Gemütsymptome zu Katzen, Prüfer Q.14 berichtet von einem Traum von einem Kater und anderen Katzen. In unserer Prüfung gibt es zwei Katzenträume und einen Traum von einer Frau, deren Thema häufig ihre Katze ist.

---

<sup>1</sup> Eising S. 34

<sup>2</sup> Eising S. 36

<sup>3</sup> Eising S. 48

<sup>4</sup> Eising S. 52

<sup>5</sup> Bufo rana homöopathisch Kröte

<sup>6</sup> Ich weiß nicht, wann die Prüfung von Eising durchgeführt worden ist

Deutlich ist auch die **Essenz von Bernstein** im Thema **Kinder, Babys, Kinder in jüngeren Lebensphasen und insbesondere männliche Babys**. Prüfer F: „Ich stille ein kleines, männliches Baby“ und Prüfer N :“Ich habe ein männliches Baby- und stille es.“<sup>1</sup> Bzgl. der Träume von Kindern und Babys verweise ich auf meine obigen Ausführungen.

Beide Prüfungen hatten darüber hinaus zahlreiche unterschiedliche Traumthemen, auf die an dieser Stelle nicht näher eingegangen werden soll.

#### Lokalsymptome:

Auf der körperlichen Ebene sind auffällig folgende übereinstimmenden Symptome und Symptombereiche:

- Schwindel und Katergefühl wie nach Alkohol
- Zahlreiche Symptome der Extremitäten, wobei in der Überherrnprüfung die Beschwerden eher mit Taubheit und prickelnden, stechenden Schmerzen und Beschwerden wie durch Stromstöße beschrieben werden
- Schlaf: Erwachen zwischen 4.00 Uhr und 4.30 Uhr

#### **Zusammenfassung:**

Übereinstimmende Themen:

- Kinder
- Elektrizität
- Katzen
- Weihnachten
- Schlüsselsymptom: sieht unterschiedliches/ fremdes Gesicht von sich im Spiegel

#### **Bernstein-Verreibung März 2005**

Auffallend sind folgende Übereinstimmungen:

- Wärme- und Hitzegefühle
- Gefühl des Kribbelns an Nase, Mund, Stirn und Kinn
- Juckreiz in der Nase

---

<sup>1</sup> Eising S. 41/42

- Besonders bemerkenswert ist, dass die Prüferin F.S. bei Stufe C3 der Verreibung ( im März ) das Lied „Komm nun weihnachtlicher Geist“ in den Kopf kommt und „das Lied will nicht mehr aus dem Kopf“. Vergleiche dazu die Träume von **Weihnachten** in unserer Prüfung und die Beschreibungen der Prüfer H1<sup>1</sup> und A in der Eising-Prüfung

## **7. Symptome und Rubriken von Succinum, die in die Synthesis aufzunehmen wären**

### **Gemüt:**

*in Rubrik „Freude“, aufnehmen: könnte singen*

*neue Rubrik: Strom, stehe wie unter*

### **Schwindel:**

*in Rubrik „berauscht wie“ aufnehmen“*

### **Sehen:**

*in Rubrik „Sehfeld“ aufnehmen: „erweitert“*

### **Nase:**

*aufnehmen in Rubrik „Verstopfung rechts“*

### **Gesicht:**

*in Rubrik „Pickel schmerzhaft“ aufnehmen: über linkem Auge von 22.00-24.00 Uhr*

*in Rubrik „Kribbeln“ aufnehmen: Schläfe rechts*

### **Mund:**

*in Rubrik „Prickeln – Zunge“ aufnehmen „wie Brausepulver“*

*in Rubrik „Prickeln – Gaumen“ aufnehmen „wie Brausepulver“*

*in Rubrik „Prickeln“ Zeitangabe „22.00 – 23.00 Uhr“ aufnehmen*

*in Rubrik „Geschmack bitter“ aufnehmen*

*in Rubrik „Hautausschläge – Bläschen – Lippen“ aufnehmen: „Herpes, wie entstehender Unterlippe rechts“*

---

<sup>1</sup> Dem Prüfer H1 war das Lied Christmas Childhood in den Sinn gekommen

*in die gleiche Rubrik aufnehmen: „Herpes, wie entstehender Oberlippe“*

*in Rubrik „pelzig“ aufnehmen*

*in Rubrik „Trockenheit“ aufnehmen*

**Zähne:**

*in Rubrik „Taubheitsgefühl“ aufnehmen: „als wenn sie weg wären“*

*in die gleiche Rubrik aufnehmen: wie bei nachlassender Lokalanästhesie*

*in Rubrik „Schmerz – ziehend“ aufnehmen: „Wunde, an alter nach*

*Weisheitszahnextraktion“*

**Innerer Hals:**

*in die Rubrik „Klumpens, Gefühl eines“ aufnehmen*

**Magen:**

*in Rubrik „Übelkeit, Fahren, Bus, mit dem“ aufnehmen*

*in Rubrik „Durst“ aufnehmen*

**Abdomen:**

*in die Rubrik „Flatulenz“ aufnehmen*

**Weibliche Genitalien:**

*in Rubrik „Schmerz – Uterus – stechend“ aufnehmen*

**Brust:**

*in Rubrik „Pulsieren – Herz“ aufnehmen: Strom, wie unter*

**Rücken:**

*in Rubrik „Gefühllosigkeit“ aufnehmen: „Nacken – mittig – prickelnd“*

*in Rubrik „Spannung“ aufnehmen: „kugeliges Gefühl, wie*

*in Rubrik „Spannung – Zervikalregion – rechts“ aufnehmen*

*in Rubrik „Schmerz – Lumbalregion – stechend“ aufnehmen: „ISG“*

**Extremitäten:**

*in Rubrik „Schmerz – Zehen – stechend“ aufnehmen: „4. Zehe links, Stromstößen, wie von“*

*in Rubrik „Gefühllosigkeit – Finger“ aufnehmen*

*in Rubrik „Gefühllosigkeit – Finger“ aufnehmen: links*

*in die gleiche Rubrik aufnehmen: Fingerspitzen*

*in die gleiche Rubrik aufnehmen: kleiner Finger rechts und links*

*in die Rubrik „Jucken – Zehen – 3.Zehe“ aufnehmen: rechts*

*in die Rubrik „Schwellung Finger – Gefühl von“ aufnehmen*

*in die Rubrik „Schmerzen – Füße – abends – brennend“ aufnehmen*

*in die Rubrik „Vergrößerung – Gefühl von – Füßen“ aufnehmen*

*in die Rubrik „Vergrößerung – Gefühl von – Händen“ aufnehmen*

*in die Rubrik „Schmerz – Daumen – Daumenspitze“ aufnehmen: „nachts, rechts, Stromstößen, wie von“*

*in die Rubrik „Lähmung – Beine – Gefühl von – nachts“ aufnehmen*

*in die Rubrik „Kribbeln – Hände“ aufnehmen*

*in Rubrik „Schmerz – Hände – Handflächen“ aufnehmen: hell, Stromschlag, wie von*

**Schlaf:**

*in Rubrik „Erwachen – nachts – 4.00 Uhr“ aufnehmen*

**Träume:****folgende Rubriken neu aufnehmen:**

CHIRURG

CHRISTKIND

HÜTE, *farbenprächtigt*

KUCHEN

KOFFER, *orangefarbig*

LAMM, *weiß*

MICROFON

RENOVIERUNGSARBEITEN

SCHLÜSSEL, *rostig*

SCHRAUBENSCHLÜSSEL

WEIHNACHTSBAUM, *Lichtern, regenbogenfarbig*

***in folgenden Rubriken ergänzen:***

AUGEN, *Ornament, wie*

ERTRINKEN – SWIMMINGPOOL, *werde heruntergezogen*

FRAUEN, *Frosch, Ähnlichkeit hat mit*

HAARE

HAUS, VILLA, *braun-grau*

KATZEN *und zusätzlich ergänzen: gebärend*

KLEID, *weiß*

LASZIV, *Frau räkelnd auf dem Rücken*

MÄDCHEN, *im Bett*

MÖNCH

MUTTER, *andere Frau Mutter des Sohnes*

SILBER, *Schmuck mit blauen Steinen*

TUNNELS

WEIHNACHTEN

***Allgemeines:***

*in Rubrik „Hitze – Gefühl von“ aufnehmen*

Meines Erachtens ergab die Prüfung von Succinum = Bernstein eine Vielzahl von eindeutigen Symptomen, die bisher im Repertorium Synthesis fehlten. Ich habe die Prüfungsunterlagen durchgearbeitet mit dem Ziel, dass die oben aufgeführten Symptome in eine neue Auflage der Synthesis aufgenommen werden. Es mögen die Homöopathen weltweit durch die Prüfung in Überherrn neue Symptome dieses großartigen Mittels kennen lernen und einen kleinen, weiteren Fortschritt vollziehen können in der Wahl des passenden Mittels für ihre Patienten.

Ich danke allen, die an der Prüfung teilgenommen haben, den Prüfern für ihre ausführlichen Listen mit Symptomen, der Internationalen Gesellschaft für Homöopathie und Homotoxikologie für die Ausrichtung der Homöopathiekurse, Frau Gudjons für die Weitergabe der Bernstein-Verreibung, zahlreichen lieben Freunden für ihre Anregungen und Gespräche.

Bonn, im Februar 2007